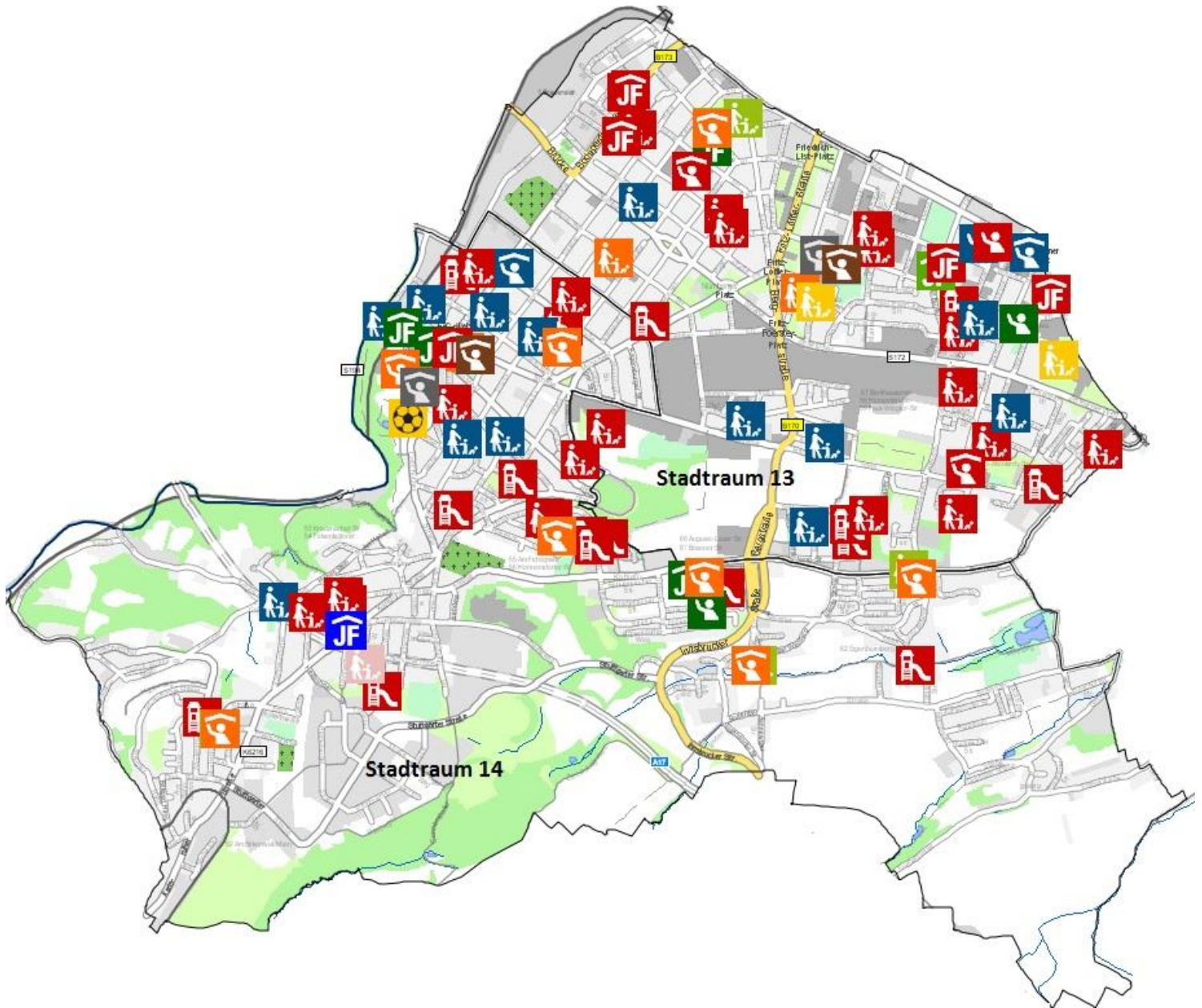


Stadtraum: 13 Plauen – Südvorstadt, Zschernitz
14 Plauen – Mockritz, Coschütz, Plauen
Stadtraumtyp: E „Unauffälliger Alltag“

1. Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote)
<https://stadtplan.dresden.de/>



2. Sozialstruktur (Datenstand 31. Dezember 2017)

	Stadt- raum 13	Stadt- raum 14	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadt-räume	
				Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten					
Einwohner/-innen gesamt	32.291	25.122	557.098	21.145	50.749
0 bis 5 Jahre	1.791	1.611	35.840	1.210	3.788
6 bis 10 Jahre	1.159	1.234	26.302	868	2.633
11 bis 17 Jahre	1.289	1.380	29.897	965	2.953
18 bis 26 Jahre	8.169	2.528	60.264	1.279	8.169
0 bis 26 Jahre	12.408	6.753	152.303	5.433	13.734
0 bis 26 Jahre – Prognose 2020	10.800	7.000	158.200	5.800	14.100
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	8,15 %	4,43 %		3,57 %	9,02 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	25,08 %	8,57 %	11,32 %	4,45 %	25,08 %
Sozialstrukturdaten					
Benachteiligungsindex (Wert)	0,345	0,559		1,016	-2,058
Nettoäquivalenzeinkommen	1.533	1.667	1.600	1.200	1.800
Arbeitslose nach SGB II 15 bis 24 Jahre (Anteil an Bevölkerung 15 bis 24 Jahre im Stadt- raum)	1,77 %	1,60 %	2,51 %	0,83 %	8,69 %
Arbeitslose nach SGB II 25 bis 54 Jahre (Anteil an Bevölkerung 25 bis 54 Jahre im Stadt- raum)	6,47 %	3,01 %	5,27 %	2,53 %	15,07 %
Individualdaten					
Schulaufnahmeuntersuchung - Anteil Rückstel- lungen (Schuljahr 2016/2017)	9,70 %	9,81 %	6,66 %	2,1 %	12,85 %
Schulaufnahmeuntersuchung Anteil sonderpä- dagogische Schulempfehlungen (Schuljahr 2016/2017)	5,46 %	2,72 %	4,98 %	0,54 %	14,06 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium (Anteil an Gesamtschüler im Stadtraum)	47,6 %	71,9 %	59,4 %	39,3 %	72,6 %
Bildungsempfehlungen Oberschule (Anteil an Gesamtschüler im Stadtraum)	47,6 %	28,1 %	39,9 %	27,1 %	60,7 %
Leistungsdaten (Bezug: ASD-Gebiet Plauen – umfasst Stadträume 13 und 14)					
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ¹	18,58		15,92	8,61	57,04
HxE-Leistungsdichte ²	27,46		34,59	18,55	95,32

weitere statistische Besonderheiten/Entwicklungen in den Stadträumen:

Stadt- raum 13:

Die Angabe zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund ist aufgrund der Herausnahme der Studentenwohn-
heime von 25,08 Prozent auf 22,55 Prozent um 2,53 Prozent zu reduzieren. Studierende generell herauszu-
rechnen ist nicht möglich. Die hohen statistischen Angaben zu den jungen Erwachsenen sind ebenso wie der
Anteil Menschen mit Migrationshintergrund durch den hohen Anteil Studierender im Stadtraum begründet.

¹ Fälle pro 1.000 Einwohner/-innen (0 bis 17 Jahre)

² Hilfen pro 1.000 Einwohner/-innen (0 bis 20 Jahre)

In den zwölf Schulen im Stadtraum lernen insgesamt 61 Integrationsschüler/-innen. An sieben Schulen gab es im Schuljahr 2017/2018 Vorbereitungsklassen, was eine relativ hohe Anzahl ist. Die 117. GS (Reichenbachstraße) mit zugehöriger Schulsozialarbeit und dem Hort ist derzeit ausgelagert in den Stadtraum 14 (Höckendorfer Weg).

Die in Plauen entstehenden Neubauten und die Sanierungen des Altbaubestandes verdrängen zunehmend Familien und dort Wohnende, da die Mieten zu stark steigen.

Im Gebiet Südvorstadt Budapester Straße, im Bereich der „Elfgeschosser“ ist ein deutlicher Wandel durch einen hohen Anteil an Wohnungen mit Belegungsrechten zu beobachten.

Stadtraum 14:

Die Anzahl der Einwohnenden von 0 bis 26 Jahren im Stadtraum ist im gesamtstädtischen Vergleich relativ gering und wird prognostisch nur gering ansteigen.

In den neun Schulen im Stadtraum lernen insgesamt 23 Integrationsschüler/-innen. An lediglich einer Schule (BSZ für Dienstleistung und Gestaltung) gab es im Schuljahr 2017/2018 zwei Vorbereitungsklassen.

Die in Plauen entstehenden Neubauten und die Sanierungen des Altbaubestandes verdrängen zunehmend Familien und dort Wohnende, die Mieten steigen stark.

3. Infrastruktur

3.1 Regeleinrichtungen (Stand 13. Dezember 2018)

	Stadtraum 13		Stadtraum 14	
	Anzahl	davon mit Schulsozialarbeit	Anzahl	davon mit Schulsozialarbeit
Grundschulen	2	1	5	
Oberschulen	1	1	1	1
Gymnasien	2	1	1	
Gemeinschafts-/Freie Schulen	5		1	
Förderschulen	1			
Berufsschulen	1		1	
	Anzahl	davon mit sozialpädagogischer Unterstützung (kommunal oder ESF finanziert)	Anzahl	davon mit sozialpädagogischer Unterstützung (kommunal oder ESF finanziert)
Kindertageseinrichtungen	19	4	11	1
Kindertagespflegestellen	22		24	
Horte	4		3	
	Angebot an Plätzen	Bedarf an Plätzen	Angebot an Plätzen	Bedarf an Plätzen
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflege	1.941	1.941	1.262	1.591
Horte	907	1.174	1.166	976

3.2 Fachkräftebemessung (Leistungsfeld §§ 11 bis 15 SGB VIII und stadträumlich wirkende Angebote der Familienbildung gemäß § 16 SGB VIII)

	IST	SOLL (Prognose 2020)
Stadtraum 13	5,50 VzÄ	8,80 VzÄ
Stadtraum 14	5,00 VzÄ	5,78 VzÄ

Die beiden Angebote Kinder-, Jugend- und Familienhaus Plauener Bahnhof und Kinder- und Jugendhaus Müllerbrunnen haben ihren Standort im Stadtraum 14. Auf Grund ihrer 'grenznahen' Verortung und der damit verbundenen tatsächlichen Wirkung in mehrere Stadträume werden die Wirkungsradien der Angebote im Rahmen der Fachkräftebemessung wie folgt berechnet. Das Kinder-, Jugend- und Familienhaus Plauener Bahnhof wird mit 0,5 VzÄ in Stadtraum 13, mit 2,0 VzÄ in Stadtraum 14 und mit 0,5 VzÄ in Stadtraum 15 berücksichtigt. Das Kinder- und Jugendhaus Club Müllerbrunnen wird mit 1,0 VzÄ in Stadtraum 13 und mit 2,0 VzÄ in Stadtraum 14 berücksichtigt.

3.3 Angebote der Jugendhilfe

Leistungs- paragraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger	Wirkungsradius	
		stadträumlich	stadtweit
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)			
STADTRAUM 13			
§ 11	Kinder- Jugend- und Familienhaus Plauener Bahnhof Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	x	
	Kinder- und Jugendhaus „Müllerbrunnen“ Club Müllerbrunnen e. V.	x	
	Mobile Jugendarbeit/Treff Plauen Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V.	x	
	Jugendtreff Südvorstadt Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V.	x	
§ 13	Mobile Jugendarbeit/Streetwork Plauen Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V.	x	
	Schulsozialarbeit 46. Oberschule Kinderland Sachsen e. V.	x	
	Schulsozialarbeit 117. Grundschule Kinderland Sachsen e. V.	x	
	Schulsozialarbeit Vitzthum-Gymnasium Deutsche Angestellten-Akademie GmbH	x	
STADTRAUM 14			
§ 11	Kinder-, Jugend- und Familienhaus Plauener Bahnhof Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	x	
	Kinder- und Jugendhaus „Müllerbrunnen“ Club Müllerbrunnen e. V.	x	
	Außerschulische Kinder- und Jugendbildung des Politischen Ju- gendrings Dresden e. V.		x
§ 12	Stadtjugendring Dresden e. V. Geschäftsstelle und Servicestelle Qualitätsentwicklung		x
§ 13	Mobile Jugendarbeit/Streetwork Plauen Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V.	x	
	Schulsozialarbeit 55. Oberschule Kinderland Sachsen e. V.	x	

Leistungs- paragraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger	Wirkungsradius	
		stadträumlich	stadtweit
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)			
keine			

Leistungsparagraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger
Hilfen zur Erziehung (§§ 27 bis 41 SGB VIII)	
Allgemeiner Sozialer Dienst: ASD Plauen, Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden, Tel.: 4 88 68 81	
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien: Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien Mitte (Landeshauptstadt Dresden) Dürerstr. 88, 01307 Dresden, Tel. 4 88 82 61	
STADTRAUM 13	
HzE-Einrichtungen (stationär)	Therapeutische Familienwohngruppe LEOS-Dresden Jugend- und Familienhilfe GmbH
	WG mit intensiver Elternarbeit Kinderland Sachsen e. V.
	Intensivwohngruppe Kinderland Sachsen e. V.
	Wohnheim Lebenshilfe OV Dresden e. V.
HzE-Einrichtungen (teilstationär)	keine
HzE-Einrichtungen (ambulant – Büros im Stadtraum)	Mobile Jugendarbeit Dresden Süd e. V.
	Armine Fleischer
STADTRAUM 14	
HzE-Einrichtungen (stationär)	Betreutes Einzelwohnen VALOKI Ambulante Systemische Familienhilfe
HzE-Einrichtungen (teilstationär)	keine
HzE-Einrichtungen (ambulant – Büros im Stadtraum)	Verein für soziale Rechtspflege Dresden e. V.
	Anja Sittner - Ambulante Hilfen
weitere öffentlich geförderte Angebote (z. B. soziokulturelle Angebote, ESF-geförderte Angebote)	
Stadtraum 14:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlauf- und Beratungsstelle für straffällig gewordene Menschen - Verein für soziale Rechtspflege Dresden e. V. (u. a. TOA - Täter-Opfer-Ausgleich) 	
weitere relevante Einrichtungen/Angebote (z. B. wichtige Sportvereine, Kinos, Skateanlagen)	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bike Areal des Mobile Arbeit Dresden-Süd in Kooperation mit Dirt and Dust e. V. ▪ SG Gittersee e. V. ▪ TSV Dresden e. V. ▪ USV TU Dresden e. V. ▪ Vereinigte Kampfkunstschulen Dresden e. V. ▪ Sportfreunde 01 Dresden-Nord e. V. ▪ Muromatchi Karate-Doja e. V. ▪ Budo-Club-Dresden e. V. ▪ Sport & Jugend Dresden e. V. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinderprojekt Dresden e. V. ▪ Sächsischer Bergsteigerbund e. V. ▪ SSV Turbine Dresden e. V. ▪ PSV Elbe Dresden e. V. ▪ Akaflieg Dresden e. V. ▪ Skivereine Flügelradbaude Dresden e. V. ▪ VSV Grün-Weiß Dresden-Coschütz e. V. ▪ Netzwerk Plauen e. V. ▪ FV Dresden Süd-West e. V.

Leistungsparagraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger
weitere Leistungen des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe	
§ 52	Jugendgerichtshilfe (Landeshauptstadt Dresden) Königsbrücker Straße 8 01099 Dresden Tel. 4 88 75 17
§§ 18, 51, 55, 56	Abt. Beistand-, Amtsvormund-, Amtspflegschaften (Unterhalt, Beurkundungen, Adoptionsvermittlung, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Landeshauptstadt Dresden Dr.-Külz-Ring 19 01067 Dresden Tel.: 4 88 47 61
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder im Alter von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43 01219 Dresden Tel.: 2 75 40 04 (Kinderschutz-Notruf)
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10 01217 Dresden Tel.: 2 75 40 04 (Kinderschutz-Notruf)
§ 13	JugendBeratungsCenter Budapester Str. 30 01069 Dresden Tel.: 4 88 56 86/80

4. Fazit

Interpretation – Was sagen uns die Daten?

Stadtraum 13:

Die Jugendbefragung 2016 ergab für den Stadtraum einen durchschnittlichen Attraktivitätsindex im unteren Mittelfeld und meint, dass er für die Freizeitgestaltung Jugendlicher mittelmäßig interessant ist. Offene Treffangebote sind etwa 42 Prozent der Befragten bekannt, lediglich 10 Prozent davon nutzen diese auch. Verbände und Vereine sind dagegen etwas weniger bekannt (ca. 37 Prozent), werden aber intensiver genutzt (ca. 46 Prozent). Schulsozialarbeit ist bei fast der Hälfte der Befragten bekannt und erreicht mit einer Nutzung von ca. 41 Prozent den zweithöchsten Wert aller Stadträume Dresdens, was bei einer relativ geringen Ausstattung von drei Schulen hervorhebenswert ist.

Die Bebauung im Stadtraum, die allgemeine soziale Lage der Menschen und die Leistungsdaten im Bereich der Hilfen zur Erziehung zeichnen im gesamtstädtischen Vergleich einen gut situierten und lebenswerten Stadtraum, wissend, dass einzelne Straßenzüge einer besonderen Berücksichtigung bedürfen. Dies belegt auch die Stadtraumtypologie im Planungsbericht zur Jugendhilfeplanung von 2012, welche Plauen in den Typ ‚Unauffälliger Alltag‘ einordnet.

Eine umfangreiche Vereinslandschaft, Träger und Dienste sind im Stadtraum verortet, jedoch fehlen wohnortsnahe Einrichtungen und Begegnungsräume für Familien. Um kulturelle Erlebnisse zu haben, verlassen die „Plauerer“ ihren Stadtraum. Dies bestätigt auch die Umfrage, die an Familien gerichtet wurde. Familien vermissen Orte der Begegnung die wetterunabhängig genutzt werden können. Auch beschreiben Sie eine Unwissenheit, was im Stadtraum überhaupt zur Verfügung steht.

Die Südvorstadt verfügt im Vergleich zur Anzahl der Einwohner/-innen über eine relativ geringe Anzahl an Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien mit sehr differenzierter Ausstattung. Um z. B. eine Bera-

tungsstelle in Anspruch zu nehmen, müssen Ratsuchende relativ lange Wege auf sich nehmen.

Stadtraum 14:

Die Jugendbefragung 2016 ergab für den Stadtraum einen durchschnittlichen Attraktivitätsindex im unteren Mittelfeld und meint, dass er für die Freizeitgestaltung Jugendlicher mittelmäßig interessant ist.

Allgemein sind die im Stadtraum lebenden Befragten mit 88 Prozent zufrieden mit den Möglichkeiten ihrer Freizeitgestaltung. Offene Treffangebote sind ca. 43 Prozent der Befragten bekannt, lediglich 13 Prozent davon nutzen diese auch. Verbände und Vereine sind mit ca. 46 Prozent ähnlich bekannt, werden aber intensiver genutzt (ca. 42 Prozent).

Die Bebauung im Stadtraum, die allgemeine soziale Lage der Menschen und die Leistungsdaten im Bereich der Hilfen zur Erziehung zeichnen im gesamtstädtischen Vergleich einen gut situierten und lebenswerten Stadtraum. Dies belegt auch die Stadtraumtypologie im Planungsbericht zur Jugendhilfeplanung von 2012, welche Plauen in den Typ ‚Unauffälliger Alltag‘ einordnet.

Das weitläufige Gebiet verfügt im stadtnahen Bereich noch über o. g. Einrichtungen der Jugendhilfe und nutzbare Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, im Außenbereich befinden sich dann nur noch wenige Regeleinrichtungen, ähnlich einem ländlichen Raum. Um eine Beratungsstelle in Anspruch zu nehmen, müssen Ratsuchende Wege auf sich nehmen.

Zielstellung und Entwicklungsbedarf – Wo wollen wir hin?

Stadtraum 13:

Im Stadtraum fehlt es, wie in allen Stadträumen Dresdens, insgesamt an Plätzen, die altersgerecht gestaltet sind, Sport außerhalb eines Vereins ermöglichen und gemütliches Verweilen mit Picknick und Grillen erlauben.

In der Südvorstadt-West, Raum Altenzeller Straße, befindet sich kein Spielplatz. Hier steht auch die Schulhoföffnung wieder in der Diskussion. Im Rahmen der Umsetzung zum Stadtratsbeschluss wurde im Juli 2018 festgestellt, dass die Pilotprojekte 25. und 32. Grundschule (Stadtraum 8 - Blasewitz, Striesen) aus finanziellen Gründen und Sicherheitsbedenken gescheitert sind. „Aufgrund der Budgetvorgaben für den Doppelhaushalt 2019/2020 konnte kein entsprechendes Budget für Sachkosten bzw. ein Mehrbedarf an Personal eingeordnet werden. [...] Im Zuge von Neubau- und Sanierungsvorhaben werden derartige Öffnungsmöglichkeiten von Sportfreianlagen an Schulstandorten weiterhin geprüft und nach Vorliegen der rechtlichen und baulichen Voraussetzungen realisiert.“

Insgesamt muss festgestellt werden, dass nach der Konzepterstellung zur Schulhoföffnung eher eine schlechtere Ausgangslage für Veränderungen entstanden ist. Einzelne Stadträume erzielen dennoch Fortschritte, da Schulleiter/-innen sich gesprächsbereit zeigen und dafür einsetzen, die Nutzung zu ermöglichen. Ob eine strukturelle Verbesserung erzielt werden kann, bleibt abzuwarten. Bolzplätze fehlen gänzlich, hier braucht es konkrete Vorschläge für eine Verbesserung.

Die Zahlen für Kinder von 0 bis 26 Jahren und deren Entwicklung bis 2020 erfordern eine Entwicklung der Angebote ggf. an neuen Standorten um niedrigschwellig und erreichbar für Kinder, Jugendliche und Familien zu sein. Familien sind die vorhandenen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Angebotsnutzung besser aufzuzeigen.

Die steigende Zahl an Familien mit Migrationshintergrund insbesondere in kleinräumlichen Straßenzügen verlangt eine bessere Ausstattung der vorhandenen etablierten Angebote, eben um Familien und Kinder durch einen niedrigschwelligen Zugang besser zu erreichen.

Stadtraum 14:

Familien zeigen in diesem Stadtraum eine hohe Bereitschaft, sich selbst die Freizeit zu gestalten. Es fehlt aber an Plätzen die eine altersgerechte Ausstattung vorweisen. Oft genannte Bolzplätze sind nicht vorhanden und

sind gerade für ein Auspowern und die Körperlichkeit der Kinder und Jugendlichen, als auch im Zusammen-
sein, z. B. von Vätern und Kindern, ein nicht zu unterschätzendes Element. Diese müssen an akzeptierten Or-
ten liegen. Eine Prüfung der Möglichkeiten, Freiflächen attraktiv für Familien erlebbar zu gestalten sollte er-
folgen.

Weite Wege veranlassen Erziehende ihre Kinder zu Freizeitaktivitäten zu fahren, die Entwicklung der Selbst-
ständigkeit bei Kindern und Jugendlichen kann gehemmt werden. Ein einfaches Treffen mit Gleichaltrigen um
gemeinsam Angebote zu nutzen ist unzureichend befördert. Räume der Begegnung für Anmietungen für Fa-
milienfeiern oder wetterunabhängigen Nutzungszeiten mit kreativen Angeboten, Festen, Flohmärkten sind
immer wieder gefragt bei Familien (Aussagen sind aus der „Befragung von Familien“ 2018).

Beteiligung erfahrbar zu gestalten, bleibt wenigen vorbehalten. Sich im Stadtraum einzubringen, seinen Ort
an dem man lebt zu gestalten setzt voraus, dass es Gestaltungsraum gibt. Hier ist genau zu prüfen, welche
Straßenzüge schlechtere Bedingungen vorhalten und was Familien an Chancen zur Verfügung stehen sollte.
Dies bedeutet für Fachkräfte einen flexiblen und methodisch geeigneten Zugang zu den Zielgruppen zu schaf-
fen, um Beteiligungsprozesse gelingend zu gestalten.